

Die größten Sünden (1/3)

(Allah etwas oder jemanden beizugesellen)

Übersetzung der Freitagspredigt vom 24.01.2024

Alles Lob gebührt Allah, der Herr der Welten. Ich bezeuge, dass es außer Ihm keinen Gott gibt und dass Er keine Teilhaber hat und ich bezeuge, dass unser Prophet Muhammad (SAas)* Sein Diener und Gesandter ist.

Liebe Brüder und Schwester im Islam:

Vom Gefährten des Propheten Abi-Bakrata ist uns folgender Hadith übertragen worden: (Er (SAas) sagte: "Soll ich euch die größten der großen Sünden verkünden?", und er fragte insgesamt drei mal. "Doch, Allahs Gesandter!" antworteten die Anwesenden. Er erwiderte: "Jemanden oder etwas neben Allah zu stellen, die undankbare Behandlung der Eltern" und dann hat er sich hingesezt und gesagt "und die falsche Aussage". Und er hat den letzten Satz immer wieder wiederholt, bis wir alle dachten, höffentlich schweigt er bald).

Wenn der Prophet (SAas) uns etwas kundtut, und wenn er dabei eine Frage drei Mal stellt, dann ist das etwas enorm wichtiges. Er (SAas) erachtete es als sehr wichtig und er wollte es betonen und unbedingt mitteilen. Als der Prophet (SAas) fragte, "Soll ich euch die größten der großen Sünden verkünden?" hat er gleichzeitig gefragt: "Soll ich euch auf etwas großes und gefährliches aufmerksam machen, vor dem ihr euch in Acht nehmen solltet?".

Die erste dieser Sünden ist jemanden oder etwas neben Allah zu stellen, "Asch-Schirk" auf Arabisch. Bei Allah ist dies die größte Sünde überhaupt und die wird nicht verziehen, wenn man damit stirbt. In Surat An-Nisa'a sagt der Mächtige und Erhabene sinngemäß: ("Allah vergibt gewiss nicht, dass man Ihm (etwas) beigeseilt. Doch was außer diesem ist, vergibt Er, wem Er will.")("Die Frauen" - 4/48). Allah jemanden oder etwas beizugesellen, bedeutet, dass dieses etwas die gleiche Stellung hat wie Allah der Erhabene.

Diese größte aller Sünden ist in zwei Stufen geteilt: Das große und das kleine Schirk. Mit dem großen schafft man einen Konkurrenten zu Allah, der uns und alles andere erschaffen hat. Wenn einer seine Bittgebete an die Sonne, das Feuer, an eine Statue oder ein Tier oder einen Grab richtet, dann hat man die Gemeinschaft der Muslime verlassen. Denn der gefestigte Muslim richtet seine Bittgebete einzig und allein an Allah. "La Ilaha illa Allah" bedeutet, dass es außer Allah keinen weiteren Gott gibt, und wenn das nicht praktiziert und gelebt wird, ist der komplette Glaube eines Muslims null und nichtig.

Wenn einer einen Schrein oder Grab von einem vermeintlichen oder echten rechtschaffenen Gläubigen besucht, und diese Grabstätte um etwas bittet, dann ist das das sprichwörtliche Stellen von jemandem oder etwas neben Allah. Dasselbe gilt, wenn man einen Schamanen oder Magier aufsucht und diesen um etwas bittet. Der Prophet (SAas) sagte sinngemäß dazu: ("Wer einen Schamanen oder Wahrsager aufsucht, der glaubt nicht mehr an das, was Mohammad offenbart wurde"). Mit anderen Worten: Er ist nicht mehr Muslim.

Die meist-verbreitete Form vom Schirk ist die Befolgung der eigenen Neigung, d.h. wenn einer seine Gelüste und Instinkte befolgt und tut, was er möchte. Die eigene Neigung blockiert den Glauben, schafft ihn ab und bekämpft den Schöpfer und seinen Propheten (SAas).

Das kleine Schirk aber, mit dem man die Gemeinschaft der Muslime nicht verlässt, ist die Heuchelei bzw. die Augendienerei. Augendienerei ist wenn man z.B. betet oder fastet oder spendet, damit die anderen das sehen und ihn loben. Er stellt Allah nicht in Frage, aber er betete und fastete und spendete nicht um Allahs Willen, sondern um seine Geltungssucht zu befriedigen. Dazu sagte der Prophet (SAas) sinngemäß: ("Das kleine Beigesellen vom etwas neben Allah ist das, weswegen ich mir um euch am meisten Sorgen mache". Man fragte, "und was ist das, Allahs Gesandter?". Er antwortet: "Die Augendienerei".

Möge Allah uns zu denen zählen, die das Wort hören und das Beste davon befolgen, Ameen!
Wassalamu alaykom wa Rahmatullahi Wa Barakatoh.

*SAas) Salla Allahu alayhi wa sallam: Allahs Lob und Gnade (Unversehrtheit) seien mit ihm.